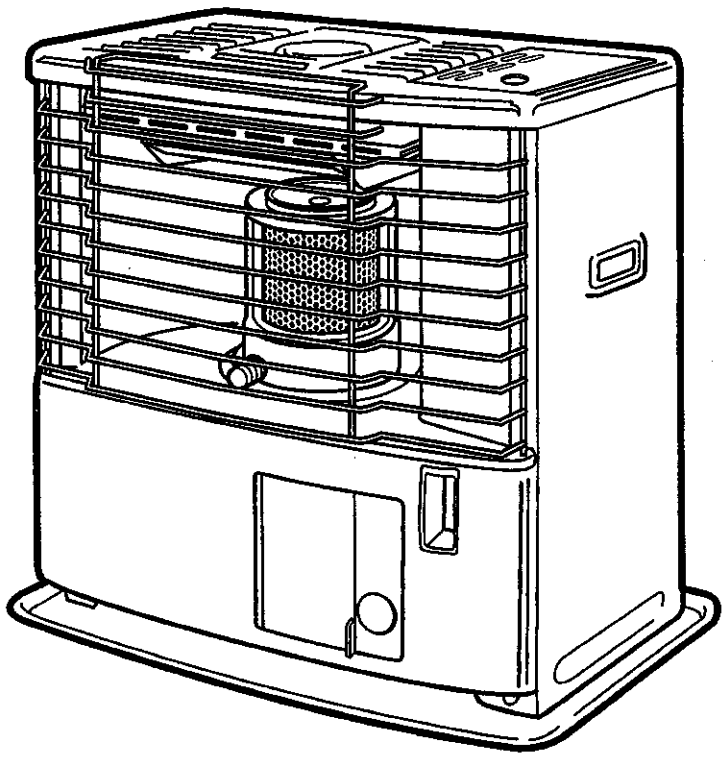
TAYOSAN®

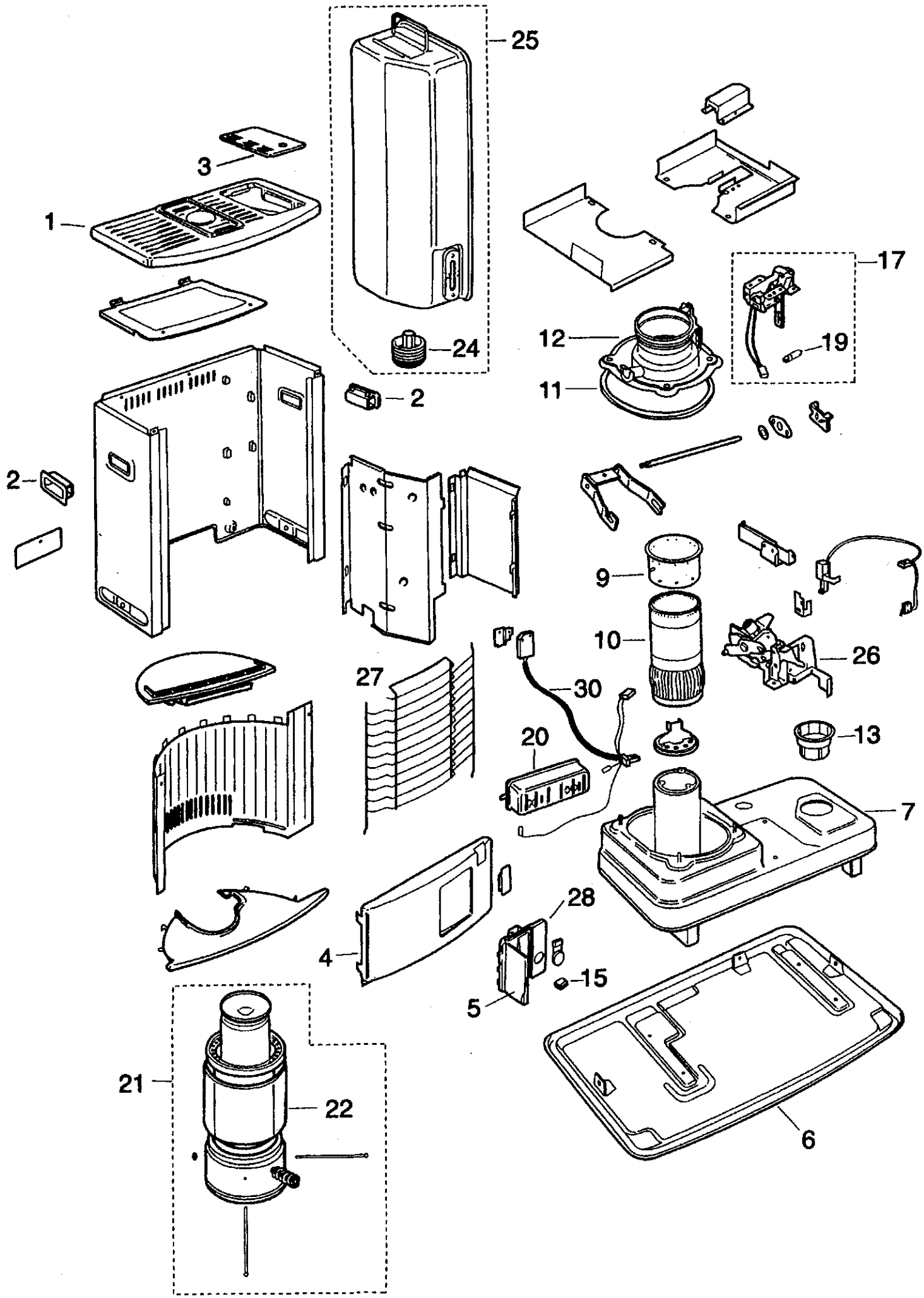


TAYOSAN® 260, 360 CE

INSTRUCTIONS

Français 5
Español 25
Nederlands 35
Deutsch 45
English 55
Português 65
Italiano 75
Norvegian 85
Dansk..... 95

ARMIN SCHMID


25
3
1
17
12
19
24
11
2
2
9
10
26
30
27
20
13
7
28
4
15
5
21
22
6

Nomenclature - Nomenclatura - Onderdelen - Benennungs-system - Spare parts list - Nomenclatura - Reservdelslista - Pezzi di ricambio

1. Panneau supérieur - Tapa superior - Bovenzijde - Spitze - Top plate - Tampa Superior - Parte superiore -Topplate
2. Poignée - Asidero de transporte - Hendel - Transportgriff - Handle -Pega de transporte - Maniglia - Håndtak
3. Porte du compartiment du réservoir - Tapa del compartimento del depósito - Deksel van tankcompartiment - Tankklappe - Tank room cover - Tapa do com partimento do depósito de combustível - Coperchio del compartimento del serbatoio - Tanklokk
4. Panneau avant - Panel delantero - Frontpaneel - Frontplatte - Font panel - Painel diantero - Pannello anteriore - Frontpanel.
5. Panneau de contrôle - Panel de control - Kontrolpaneel - Kontrolplatte - Control Panel - Painel de controlo - Pannello di controllo - Kontrollpanel
6. Socle- Base del aparato - Stabilisator - Bodenplatte - Base plate- Base estabs lizaolara - Piano di stabilizzazione - Bunnplate
7. Réservoir fixe - Deposito fijo - Vaste tank - Untertank - Stationary tank - Depósite fixo - Serbatoio fisso - Fast tank
8. Support dégage fourchette - Spindle unit
9. Anneau guide mèche - Cilindro porta mecha - Wiekhouder - Dochtträger - Wick sleeve - Porta-mecha - Cilindro dello stoppino - Vekeholder
10. Mèche - Mecha - Wiek - Docht - Wick - Mecha - Stoppino - Veke
11. Joint - Junta - Verbindingsstuk - Dichtring - Wick guide Packing - Junta - Guida dello stoppino - Pakning
12. Guide mèche - Guía circular de la mecha - Ronde wiekgeleider - Runde - Führung des Dochts - Wick guide - Guia circular do mecha - Guida circolare dello stoppino - Vekestyring
13. Pointeau - Punzón apertura tanque - Uitholling - Düsennadel des Behälters - Oil pin - Saca rolhas do depósito - Spillo per apertura valvola serbatoio - Munnstyckke for løs tank
14. Remontée de mèche + cuve - Guía circular de la mecha + depósito fijo - Ronde wiek geleider + Vaste tank - Runde Führung des Dochtes + Festbehälter - Wick guide + stationary tank - Guia circular da mecha + depósito fixo - Guida dello stoppino + serbatoio fisso - Styring + fast tank
15. Bouton de manette d'allumage - Botón de encendido - Ontsteker - Zündvorrichtung - Ignition lever knob - Dispositivo de ignição - Comando di accensione - Tenningsspak
16. Bouton de descente de mèche - Botón de ajuste de la mecha - Wiekregelaar - Dochtregler - Wick control lever knob - Dispositivo de ajustamento da mecha - Dispositivo di regolazione dello stoppino - Vekejusteringsspak

17. Système d'allumage - Sistema de encendido - Ontstekingssysteem - Zündsystem - Ignition system - Sistema de ignição - sistema di accensione - Tenningssystem
18. Regard de contrôle - ignition system
19. Allumeur - Filamento de encendido - Ontstekingsdraad - Glühspirale - Ignition heater - Filamento de ignição - Candeletta di accensione - Glødespiral
20. Boîtier de logement des batteries - Alojamiento de las pilas - Batterijencompartiment - Batteriefach - Battery case - Alojamento das pilhas - Vano batterie - Batteriholder
21. Brûleur - Quemador - Brander - Brenner - Burner chimney - Queimador - Camera del bruciatore - Brenner
22. Globe - Cilindro de combustión - Glazen cilinder - Glaszylinder - Glass burner cylinder - Cilindro de combustão - Cilindro di combustione - Brebberglass
24. Bouchon de réservoir - Tapón - Dop - Tankdeckel - Fuel feeding cap - Tapón - Tappo del serbatoio - Tankkork
25. Réservoir mobile - Tanque de combustible - Brandstoftank - Handtank - Fuel tank - Depósito de combustível - Serbatoio - Løs tank
26. Dispositif d'extinction automatique en cas de chocs - Dispositivo de apagado automático en caso de choque - Automatische schokveiligheid - Automatische Not-Aus-Schaltung - Automatic shut-off device in case of knocks - Dispositivo de extinção automática em caso de choques - Dispositivo di spegnimento automatico in caso di urti - Veltesikring
27. Grille de protection - Parrilla protectora - Beschermrooster - Frontgitter - Guard grille - Grelha de protecção - Griglia di protezione - Gitter
28. Support cache manettes - Control panel- Tirador de desanclaje cilindro guía mecha - Winkelhaak - Tirador de desanclaje cilindro guía mecha - Right Handle - Docht Stop Winkel - Rät vinkel - Maniglia destra
30. Sonde Air-sensor - Air sensor - Air-sensor - Air -Sensor - Air-sensor - Air-Sensor - Spia di sicurezza - Luftsensor

TECHNISCHE DATEN

MODELL	260	360
FABRIKAT	TAYOSAN	
GERÄTE TYP	MOBILE DIREKTHEIZUNG	
HEIZLEISTUNG	2400	3000
VERBRAUCH	200g/h	250g/h
BETRIEBS DAUER JE TANKFÜLLUNG	+/- 13h	+/- 13,4h
KAPAZITÄT DES HANDTANKS	3,2 l	4,0 l
ABMESSUNGEN (HxBxT) (mm)	44x47x31	50x47x31
NETTO GEWICHT	8,2 kg	9,2 kg
BRUTTO GEWICHT	9,2 kg	11 kg
URSPRUNGS-LAND	CHINA	CHINA
LUFTSENSOR KONTROLLE	JA	JA
ABNEHMBARER HANDTANK	JA	JA
NOT "AUS" SCHALTUNG	JA	JA
CE	JA	JA
REGULIERUNG 10%	JA	JA

Vorbehaltlich Anderungen der von dem LNE herausgegebenen technischen Daten.

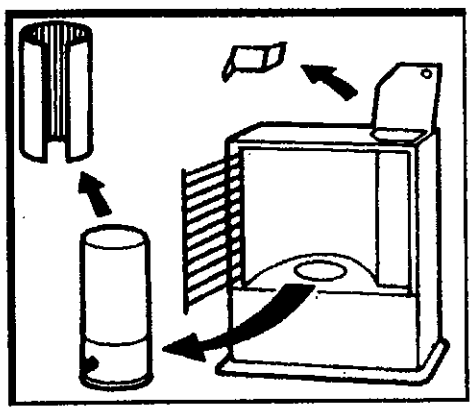
GEBRAUCHSANWEISUNG

Führen Sie die Vorbereitungsarbeiten für den Gebrauch des Heizkörpers in folgender Reihenfolge durch:

1. Auspacken

Nehmen Sie den Heizkörpers aus dem Karton.

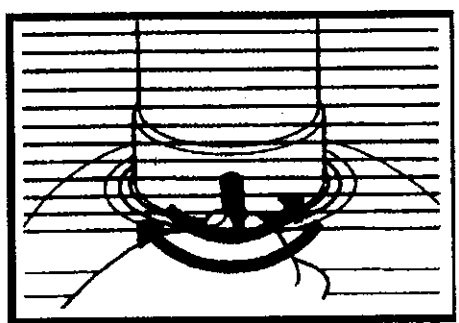
Entfernen Sie das Klebeband, mit dem das Schutzgitter befestigt ist und öffnen Sie das Gitter wie unten beschrieben:
1. Das Gitter nach oben druken.
2. Unten von das Gitter bewegen nach vorn.
3. Und denach nacn unten.
Um das Gitter wieder aufzusetzen, in entgegengesetzter Reihenfolge vorgehen.
Entfernen Sie das Verkeilungsmaterial des Brenners.



Öffnen Sie den Deckel des Behälterfachs und entfernen Sie das Verkeilungsmaterial.

2. Montage des Brenners

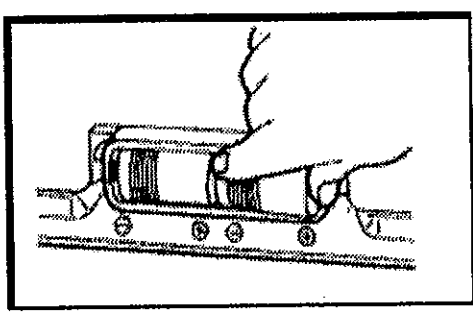
Setzen Sie den Brenner auf die runde Führung des Dochtes. Drehen Sie den Brenner nach links und nach rechts und achten Sie darauf, daß der Brenner richtig in der runden Führung des Dochtes sitzt.



Von einer Seite zur anderen drehen

3. Einsetzen der Batterien

Entfernen Sie den Deckel des Batteriefaches und setzen Sie dann die Batterien ein. Achten Sie auf die Polarität (positiv und negativ) wie auf der Abbildung angezeigt. Schließen Sie den Deckel.



BRENNSTOFF

Art des Brennstoffs

Mehr als 95 % der Funktionsprobleme resultieren aus der Verwendung von mangelhaftem Brennstoffs oder anderen Füssigkeiten. Diese Ausfallursache wird nicht durch die Garantie gedeckt.

Gebrauchen Sie nur das empfohlene Brennstoffs von bester Qualität und vollkommener Reinheit (max 1% Gehalt an Aromaten und Flammpunkt > 61°).
Gebrauchen Sie niemals verunreinigtes, chemisch behandeltes Petroleum, welches Wasser oder Benzin enthält.

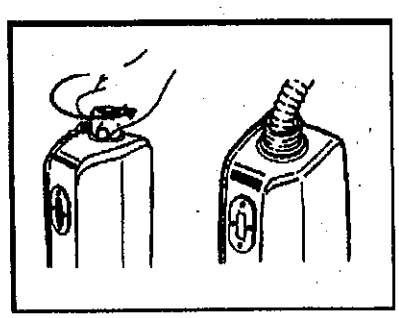
Achtung: Bei Verwendung von anderen Füssigkeiten, außer dem empfohlenen Brennstoff für Heizkamine, zerstören Sie nicht nur Ihren Ofen, sondern laufen auch Gefahr, daß ein Brand entsteht.

Lagerung des Brennstoffs

Bewahren Sie Ihr Brennstoffs an einem vor Sonneneinfall und Hitze geschütztem Platz auf. Brennstoffs, das zu lange gelagert wurde, verliert an Reinheit und somit an Wirkungskraft.

Betanken

Füllverfahren und Vorsichtsmaßnahmen:

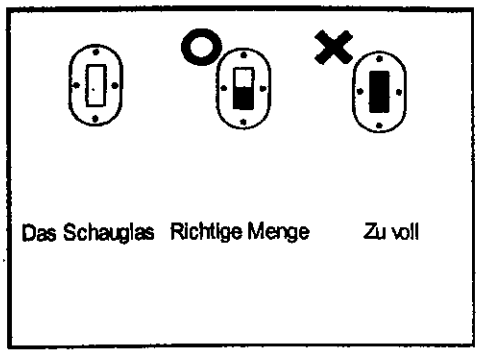


Das Betanken darf nur in einiger Entfernung zu Ihrem Gerät stattfinden.
Öffnen Sie den Deckel des Handtankes und benutzen Sie die mit dem Pumpe zum Füllen des Behälters. Füllen Sie solange, bis das Brennstoffs die Mitte des Schauglases erreicht.

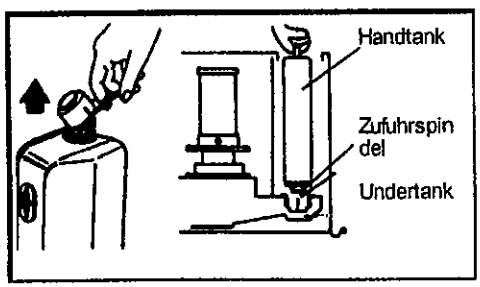
Wenn Sie ihre Tank abnehment, geht das Gerät aus.

Ablesen des Schauglases

Wenn Sie das empfohlene Brennstoffs verwenden, wird das Schauglas schwarz.
Wenn das Brennstoffs die Mitte des Schauglases erreicht, unterbrechen Sie das Füllen.

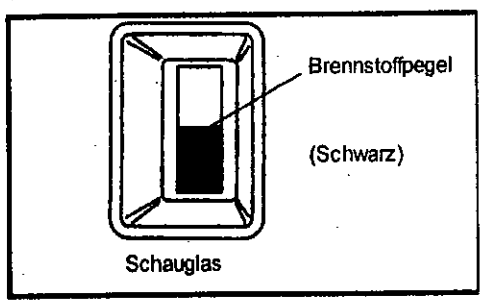


Schließen Sie den Behälter richtig. Wischen Sie sorgfältig alle Spritzer weg.
Drehen Sie den Behälter um (so, daß der Füllhals nach unten ragt) und setzen Sie ihn vorsichtig wieder ein.



Das Brennstoffs neigt sich dem Ende zu

Wenn der Pegel im Behälter sinkt, wird dies durch die Anzeige des Pegelstands angezeigt. Das Brennstoffs im Behälter geht ungefähr 3 Stunden, nachdem der Pegelstand auf halber Höhe steht, aus.



ZÜNDUNGSVORBEREITUNGEN

Nivellierung des Ofens

Vergewissern Sie sich, daß Ihr Ofen waagerecht steht. Eine geneigte Position des Geräts kann den Betrieb der automatischen Not-Aus-Schaltung stören.

Automatische Not-Aus-Schaltung

Schieben Sie den Zündhebel nach unten, bis er einrąstet. Damit ist die automatische Not-Aus-Schaltung betriebsbereit.

Wenn den Zündhebel nich unten bleibt, ist die automatische Not-Aus-Schaltung ausgelöst wurde. Zögern Sie nicht und lüften Sie den Raum.

Docht

Beim ersten Gebrauch oder jedesmal, wenn Sie den Docht gewechselt haben, warten Sie nach dem Tanken eine Stunde lang, damit der Docht sich voll Brennstoffs saugen kann bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
Gebrauchen Sie nur das empfohlene Brennstoffs mit einem Flammpunkt über 61° und frei von Unreinheiten, um die Langlebigkeit Ihres Dochtes zu gewährleisten.
Wenn Sie eine anormale Härtung des Dochts, eine Blockierung des Dochts oder einen anormalen Brennvorgang feststellen, lassen Sie den Docht von einem Fachmann, z.B. Ihrem Verkäufer, ersetzen.

Da der Docht und dessen Ersatz niemals von der Garantie gedeckt werden, bitten wir Sie, diese Ratschläge zu befolgen, um eine optimale Leistung zu erzielen.

Die Garantie ist nur gültig Sei der Benutzung von original PETROWICK Dochten.

ZÜNDUNGSVORBEREITUNGEN

Nivellierung des Ofens

Vergewissern Sie sich, daß Ihr Ofen waagerecht steht. Eine geneigte Position des Geräts kann den Betrieb der automatischen Not-Aus-Schaltung stören.

Automatische Not-Aus-Schaltung

Schieben Sie den Zündhebel nach unten, bis er einrąstet. Damit ist die automatische Not-Aus-Schaltung betriebsbereit.

Wenn den Zündhebel nich unten bleibt, ist die automatische Not-Aus-Schaltung ausgelöst wurde. Zögern Sie nicht und lüften Sie den Raum.

Docht

Beim ersten Gebrauch oder jedesmal, wenn Sie den Docht gewechselt haben, warten Sie nach dem Tanken eine Stunde lang, damit der Docht sich voll Brennstoffs saugen kann bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
Gebrauchen Sie nur das empfohlene Brennstoffs mit einem Flammpunkt über 61° und frei von Unreinheiten, um die Langlebigkeit Ihres Dochtes zu gewährleisten.
Wenn Sie eine anormale Härtung des Dochts, eine Blockierung des Dochts oder einen anormalen Brennvorgang feststellen, lassen Sie den Docht von einem Fachmann, z.B. Ihrem Verkäufer, ersetzen.

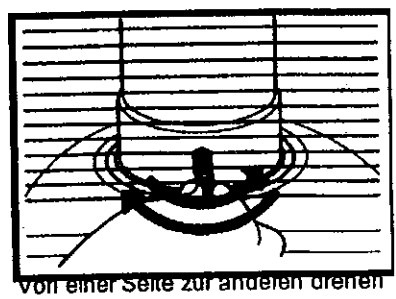
Da der Docht und dessen Ersatz niemals von der Garantie gedeckt werden, bitten wir Sie, diese Ratschläge zu befolgen, um eine optimale Leistung zu erzielen.

Die Garantie ist nur gültig Sei der Benutzung von original PETROWICK Dochten.

ZÜNDUNG

Bevor Sie das Gerät zünden, überprüfen Sie folgende Punkte:

Der Brenner ist korrekt installiert. Drehen Sie den Brenner nach links und nach rechts und vergewissern Sie sich, daß er in der richtigen Position steht.
Wenn Sie das Gerät zum erstenmal benutzen, können kurzzeitig nach dem Anzünden Gerüche entweichen. Dies ist normal, denn die im Gerät vorhandenen Schutzöle und -fette müssen verbrannt werden.


Von einer Seite zur anderen drehen

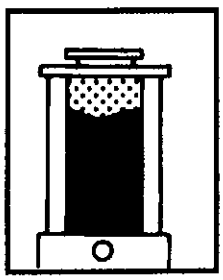
Schieben Sie den Zündhebel langsam nach unten, bis der mitbewegte Herab von Docht einrastet.
Der Docht hebt sich und der Ofen wird automatisch angezündet. Schauen Sie, ob der Ofen an ist. Lassen Sie den Zündhebel in seine ursprüngliche Position zurückgleiten. Nach dem Zündvorgang kann es vorkommen, daß eine weiße Rauchwolke aus der Zündzone entweicht, ohne daß der Ofen eingeschaltet wurde. In diesem Fall schieben Sie den Zündhebel erneut nach unten und der Ofen schaltet sofort ein. (Schieben Sie den Hebel nicht zu kräftig nach unten, dies würde die Zündung nur erschweren). Wenn der Ofen an ist, bringen Sie den Zündhebel nicht zu plötzlich in seine Ursprungsposition zurück. Diese Operation muß mit Gefühl ausgeführt werden.

ACHTUNG: NIEMALS DAS GERÄT MIT STREICHHÖLZERN ODER FEUERZEUG ANZÜNDEN

Einstellung der Flammenhöhe

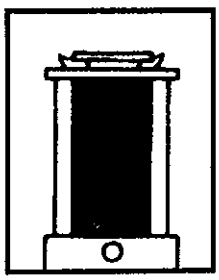
Die Heizlistung kann um 10% reguliert werden durch dem Dochte hoctem.

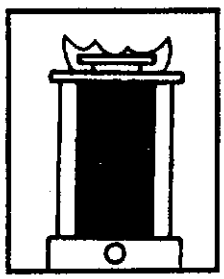
Schlechte Verbrennung



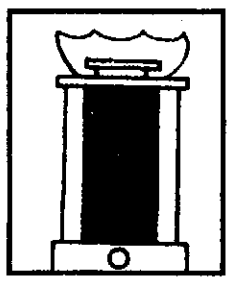
Ungenügende Helzung des Oberen Systemteils Prüfen sie das Qualität des Petroleum

Korrekte Verbrennung





Schlechte Verbrennung



Die Flamme überragt gefährlich den Brenner

Trotzdem die Regulierung, der Ofen in Betrieb ist und unregelmäßig heizt (die Flamme ist nicht gleichmäßig) oder die Flamme flackert gelegentlicht über den Brennzylinder, dann löschenSie den Ofen um nach Abkühlung den Brennzylinder zu entnehmen um ihn leicht zu schütteln und den Ofen danach erneut zu zünden.

Wenn das Problem weiterbesteht, stellen Sie Ihren Apparat ab und kontaktieren Sie den Wiederkaüfer.

Wenn Sie Ihren Apparat ungeachet einer schlechter Verbrennung weiterbenutzt, wird es sich eine Russ-oder Kohlendioxyd- emission erg.

Der gleichzeitige Gebrauch eines Ventilators oder eines Befeuchters kann dazu führen, daß die Flamme rosa wird. Dies ist normal. Berühren Sie niemals die Brennvorrichtung, wenn der Ofen eingeschaltet ist. Wenn Sie den Dochtregler herunterschieben steigt die Flamme. Wenn Sie den Zündhebel zu stark herunterdrücken, laufen Sie Gefahr den Zündmechanismus zu beschädigen.

AUSSCHALTEN

Wenn Sie den Ofen löschen wollen, betätigen Sie den STOP Knopf. Dieser versenkt den Docht ruckartig und löscht damit die Flamme. Eine Verkrustung des Dochtes kann die Aus Vorrichtung beeienträchtigen. Überzeugen Sie sich daher vor Inbetriebnahme, daß die Aus Vorrichtung funktioniert.

Den Ofen erneut einschalten :

Vorsichtsmaßnahmen:
Nach Ausschalten des Ofens warten Sie mindestens fünf Minuten, bevor Sie den Ofen erneut anzünden. Wenn der Brennzylinder keine Zeit zum Abkühlen hatte, kann der erneute Gebrauch des Ofens Gerüche hervorrufen.

Luftsensor-Detektor

Dieses Heizgerät wurde mit einem Luftsensor ausgestattet. Bei anormalen Gebrauchsbedingungen Ihres Geräts (schlechte Durchlüftung oder Gebrauch in zu kleinem Raum) wird das Gerät automatisch ausgeschaltet.
Won den Zündhebel nich unten blieibt, ist die scherheit systeem betriebsbereit.

GEBRAUCHSEINSCHRÄNKUNGEN

Dieses Heizgerät darf niemals in dicht verschlossenen Räumen wie Wohnwagen, Booten, Fahrzeuginnenräumen usw. benutzt werden.

WICHTIG

- Halten Sie stets einen Mindestabstand von 1 Meter zu den anderen Gegenständen ein.
- Benutzen Sie Ihren Heizkörper in einem genügend durchlüfteten Raum, der frei von brennbaren Dämpfen ist.
- Achten Sie darauf, daß der geheizte Raum über einen ausreichenden Luftaustausch verfügt (siehe diesbezüglich die für jedes Land gültigen Normen).
- Gebrauchen Sie Ihren Heizkörper nicht in zu kleinen Räumen.
  Heizkörper von 2400 W: Min. 37 m3
  Heizkörper von 3000 W: Min. 46 m3

WICHTIG

Jeder Eingriff oder jede Änderung im Sicherheitssystem ist untersagt. Neben dem Erlöschen Ihrer Garantie könnte dies ebenfalls zu Funktionsstörungen des Systems führen und somit Ihre Sicherheit gefährden.



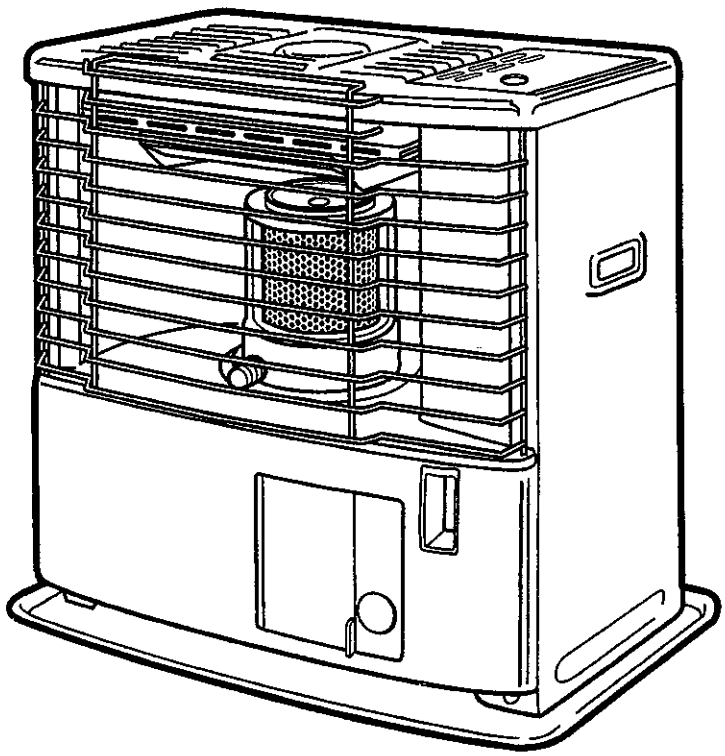
VERWENDEN SIE IHREN OFEN NICHT IN RÄUMEN, DIE SICH UNTERHALB DES BODEN-NIVEAUS BEFINDEN.

PANNEN UND REPARATUREN

Im Probemfall arbeiten Sie bitte erst die untenstehende Tabelle durch, bevor Sie Ihr Gerät zur Reparatur bringen.

Mögliche Ursachen	Die Heizung geht nicht an	Brennt mit roter Flamme und verursacht Rauch	Beim Brennen strömt ein Geruch von desaromatisierten Petroleim aus	Die Flamme brennt zu hoch	Die Flamme erscheint nur auf einer Seite des Brenners	Die Flamme erscheint nicht	Der Docht geht nicht herunter	Die Flamme breitet sich zu langsam aus	Der Brennzylinder wird nicht rot	Der Brennzylinder braucht zu viel Zeit, um rot zu werden	Die Flamme erlischt	Lösungen
Batterien leer oder zu schwach	■											Batterien ersetzen
Die Glühspirale ist defekt	■											Glühspirale ersetzen
Der Docht ist falsch eingebaut	■	■	■	■	■	■	■	■		■		Benutzen Sie den Dochtregler, um eine gute Position zu erreichen. Wenn die Einstellung des Dochts nicht gelingt, setzen Sie den Docht richtig
Der Brenner ist nicht richtig aufgesetzt		■		■	■			■		■		Prüfen Sie den richtigen Sitz des Brenners
Das Brennstoff für Heizkamine ist von schlechter Qualität oder enthält Wasser		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Ersetzen Sie das alte Brennstoff für Heizkamine
Der Docht ist verschmutzt	■			■	■	■	■	■	■	■	■	Reinigen Sie den Docht und ersetzen Sie ihn falls nötig
Die Dochtführung ist möglicherweise beschädigt				■		■	■	■	■			Prüfen Sie, ob die Dochtführung richtig montiert wurde und prüfen Sie deren allgemeinen Zustand. Falls nötig ersetzen
Der Docht sitzt nicht in der Dochtführung			■				■	■	■			Setzen Sie den Docht erneut richtig in die Dochtführung

Tayosan®



Tayosan® 260, 360

CE

INSTRUCTIONS

Français 5
Español 25
Nederlands 35
Deutsch 45
English 55
Português 65
Italiano 75
Norvegian 85
Dansk..... 95

ARMIN SCHMID

Nomenclature - Nomenclatura - Onderdelen - Benennungs system - Spare parts list - Nomenclatura - Reservdelslista Pezzi di ricambio

1. Panneau supérieur - Tapa superior - Bovenzijde - Spitze - Top plate - Tampa Superior - Parte superiore -Topplate
2. Poignée - Asidero de transporte - Hendel - Transportgriff - Handle -Pega de transporte - Maniglia - Håndtak
3. Porte du compartiment du réservoir - Tapa del compartimento del depósito - Deksel van tankcompartiment - Tankklappe - Tank room cover - Tapa do com partimento do depósito de combustível - Coperchio del compartimento del serbatoio - Tanklokk
4. Panneau avant - Panel delantero - Frontpaneel - Frontplatte - Font panel - Painel diantero - Pannello anteriore - Frontpanel.
5. Panneau de contrôle - Panel de control - Kontrolpaneel - Kontrolplatte - Control Panel - Painel de controlo - Pannello di controllo - Kontrollpanel
6. Socle- Base del aparato - Stabilisator - Bodenplatte - Base plate- Base estabs lizaolara - Piano di stabilizzazione - Bunnplate
7. Réservoir fixe - Deposito fijo - Vaste tank - Untertank - Stationary tank - Depósite fixo - Serbatoio fisso - Fast tank
8. Support dégage fourchette - Spindle unit
9. Anneau guide mèche - Cilindro porta mecha - Wiekhouder - Dochtträger - Wick sleeve - Porta-mecha - Cilindro dello stoppino - Vekeholder
10. Mèche - Mecha - Wiek - Docht - Wick - Mecha - Stoppino - Veke
11. Joint - Junta - Verbindingsstuk - Dichtring - Wick guide Packing - Junta - Guida dello stoppino - Pakning
12. Guide mèche - Guía circular de la mecha - Ronde wiekgeleider - Runde - Führung des Dochts - Wick guide - Guia circular do mecha - Guida circolare dello stoppino - Vekestyring
13. Pointeau - Punzón apertura tanque - Uitholling - Düsennadel des Behälters - Oil pin - Saca rolhas do depósito - Spillo per apertura valvola serbatoio - Munnstyckke for løs tank
14. Remontée de mèche + cuve - Guía circular de la mecha + depósito fijo - Ronde wiek geleider + Vaste tank - Runde Führung des Dochtes + Festbehälter - Wick guide + stationary tank - Guia circular da mecha + depósito fixo - Guida dello stoppino + serbatoio fisso - Styring + fast tank
15. Bouton de manette d'allumage - Botón de encendido - Ontsteker - Zündvorrichtung - Ignition lever knob - Dispositivo de ignição - Comando di accensione - Tenningsspak
16. Bouton de descente de mèche - Botón de ajuste de la mecha - Wiekregelaar - Dochtregler - Wick control lever knob - Dispositivo de ajustamento da mecha - Dispositivo di regolazione dello stoppino - Vekejusteringsspak

Nomenclature - Nomenclatura - Onderdelen - Benennungs- system - Spare parts list - Nomenclatura - Reservdelslista - Pezzi di ricambio

1. Panneau supérieur - Tapa superior - Bovenzijde - Spitze - Top plate - Tampa Superior - Parte superiore -Topplate
2. Poignée - Asidero de transporte - Hendel - Transportgriff - Handle -Pega de transporte - Maniglia - Håndtak
3. Porte du compartiment du réservoir - Tapa del compartimento del depósito - Deksel van tankcompartiment - Tankklappe - Tank room cover - Tapa do com partimento do depósito de combustível - Coperchio del compartimento del serbatoio - Tanklokk
4. Panneau avant - Panel delantero - Frontpaneel - Frontplatte - Font panel - Painel diantero - Pannello anteriore - Frontpanel.
5. Panneau de contrôle - Panel de control - Kontrolpaneel - Kontrolplatte - Control Panel - Painel de controlo - Pannello di controllo - Kontrollpanel
6. Socle- Base del aparato - Stabilisator - Bodenplatte - Base plate- Base estabs lizaolara - Piano di stabilizzazione - Bunnplate
7. Réservoir fixe - Deposito fijo - Vaste tank - Untertank - Stationary tank - Depósite fixo - Serbatoio fisso - Fast tank
8. Support dégage fourchette - Spindle unit
9. Anneau guide mèche - Cilindro porta mecha - Wiekhouder - Dochtträger - Wick sleeve - Porta-mecha - Cilindro dello stoppino - Vekeholder
10. Mèche - Mecha - Wiek - Docht - Wick - Mecha - Stoppino - Veke
11. Joint - Junta - Verbindingsstuk - Dichtring - Wick guide Packing - Junta - Guida dello stoppino - Pakning
12. Guide mèche - Guía circular de la mecha - Ronde wiekgeleider - Runde - Führung des Dochts - Wick guide - Guia circular do mecha - Guida circolare dello stoppino - Vekestyring
13. Pointeau - Punzón apertura tanque - Uitholling - Düsennadel des Behälters - Oil pin - Saca rolhas do depósito - Spillo per apertura valvola serbatoio - Munnstyckke for løs tank
14. Remontée de mèche + cuve - Guía circular de la mecha + depósito fijo - Ronde wiek geleider + Vaste tank - Runde Führung des Dochtes + Festbehälter - Wick guide + stationary tank - Guia circular da mecha + depósito fixo - Guida dello stoppino + serbatoio fisso - Styring + fast tank
15. Bouton de manette d'allumage - Botón de encendido - Ontsteker - Zündvorrichtung - Ignition lever knob - Dispositivo de ignição - Comando di accensione - Tenningsspak
16. Bouton de descente de mèche - Botón de ajuste de la mecha - Wiekregelaar - Dochtregler - Wick control lever knob - Dispositivo de ajustamento da mecha - Dispositivo di regolazione dello stoppino - Vekejusteringsspak

FONCTIONNEMENT PRINCIPAL DE VOTRE APPAREIL DE CHAUFFAGE MOBILE

1 ALLUMAGE

Avant d'allumer l'appareil, vérifiez les points suivants :
Le brûleur est correctement positionné. Faites pivoter la tige en spirale du brûleur deux ou trois fois vers la gauche et vers la droite et assurez-vous qu'il est en bonne position
Poussez lentement le levier d'allumage vers le bas jusqu'à ce qu'il s'arrête. (Le dispositif de descente de mèche descend en même temps). La mèche se relève et le l'appareil s'allume automatiquement. Vérifiez visuellement que le convecteur est allumé.
Relâcher les manettes dès l'apparition d'une flamme à travers le globe.

2 EXTINCTION

Pour l'extinction, enfoncez le "bouton d'extinction". Le dispositif d'extinction automatique anti-chocs se met en fonctionnement, il abaisse rapidement la mèche et éteint ainsi la flamme.
Pour moins d'odeur : enfoncez le "bouton d'extinction" et accompagnez manuellement la manette de descente de mèche (bouton du bas).

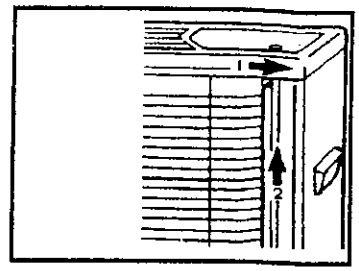
3 RALLUMER L'APPAREIL

Après extinction, attendez au moins cinq minutes avant de rallumer l'appareil. Si le cylindre de combustion n'a pas eu le temps de refroidir, la remise en service de l'appareil peut provoquer des odeurs et endommager la mèche (pièce d'usure non garantie).

MODE D'UTILISATION

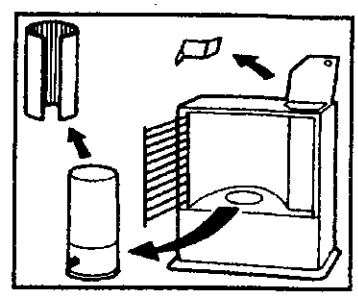
A. INSTALLATION DE L'APPAREIL

Effectuez les opérations de préparation de l'appareil dans l'ordre suivant:



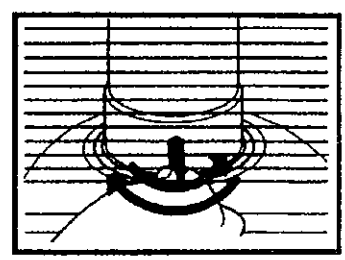
1. Déballage

Retirez l'appareil de la boîte en carton.
Détachez les rubans adhésifs fixant la grille de protection et ouvrez-la comme décrit ci-dessous.
1. Poussez la grille vers le haut.
2. Faites glisser le bas de la grille vers l'avant
3. Tirez la grille vers le bas.
(Inversez le processus pour réinstaller la grille).
Enlevez les matériaux de calage du brûleur.
Ouvrez le couvercle du compartiment du réservoir et retirez les matériaux de calage.



2. Montage du brûleur

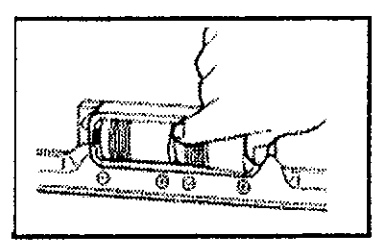
Placez le brûleur sur le guide mèche. Tournez le bouton du brûleur jusqu'à mi-chemin vers la gauche et vers la droite et veillez à ce que le brûleur soit positionné correctement dans le guide circulaire de la mèche.



Faites tourner d'un côté à l'autre

3. Mise en place des piles (type R20/1.5V)

Dévissez la protection du logement des piles puis enlevez le couvercle du boîtier et ensuite placez deux piles non fournies dans le compartiment prévu à l'arrière de l'appareil. Veillez à respecter la polarité (positif et négatif) comme indiqué sur la figure. Fermez le couvercle du boîtier pour les piles.





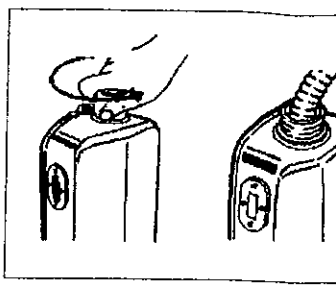
IMPORTANT: DANGER:

- NE JAMAIS ENLEVER LES PILES PENDANT LE FONCTIONNEMENT DE L'APPAREIL.
- VEILLEZ AU BON ETAT DE VOS PILES
- NE JAMAIS ALLUMER VOTRE APPAREIL A L'AIDE D'ALLUMETTES OU AUTRES FEUX.

B. REMPLISSAGE DU COMBUSTIBLE

Remplissage

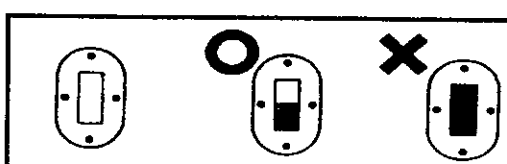
Le remplissage du réservoir doit se faire (sécurité contre l'incendie):



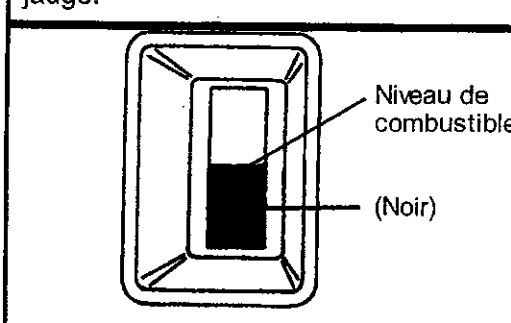
- Appareil à l'arrêt,
- Dans un autre local que celui où est installé votre chauffage,
- Ne posez pas votre bidon sur ou près de votre appareil.
- Soulevez le couvercle du compartiment du réservoir, dégagez le réservoir amovible et retirez-le du convecteur. Posez le réservoir amovible (bouchon en haut) puis dévissez le bouchon du réservoir.
- Dans tous les cas, l'utilisateur doit vérifier la bonne fermeture de son réservoir rechargé en dehors de toute source de chaleur ou de feux nus
- Réservoir enlevé, votre appareil se coupe automatiquement.

- Utilisez une pompe, disponible chez votre revendeur, pour remplir le réservoir d combustible liquide pour appareil mobile de chauffage. Prenez la pompe à main introduisez le tuyau rigide dans le bidon. Veillez à ce que ce dernier soit plus haut que réservoir amovible. Introduisez le tuyau flexible dans l'orifice du réservoir amovible.
- Serrez la valve située au dessus de la pompe (en tournant à droite). Pressez la pomp plusieurs fois jusqu'à ce que le combustible commence à couler dans le réservoir amovibl Une fois que c'est le cas, vous n'avez plus besoin de presser la pompe.

Lecture de la jauge



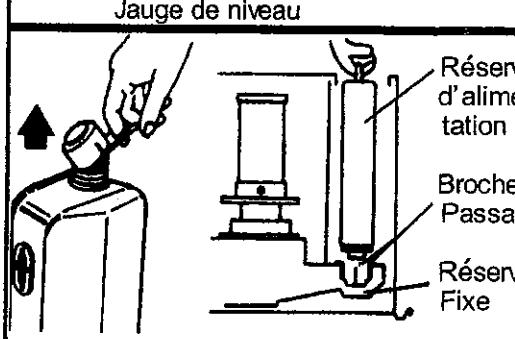
- Lors du remplissage, observez attentivement la jauge du niveau de combustible. La présence de combustible fait virer la jauge au noir. Si le niveau atteint le centre de la jauge, désamorcez la pompe en desserrant le bouton situé sur la pompe (en le tournant à gauche) et retirez-la avec soin.
- Obtention de la quantité exacte de combustible:Lorsque le niveau baisse dans le réservoir, l'indicateur de niveau de combustible le signale. Le combustible liquide pour appareil mobile de chauffage contenu dans le réservoir sera épuisé à peu près 3 heures après que la jauge de niveau soit à mi-hauteur.



Jauge de niveau

Fermeture du réservoir

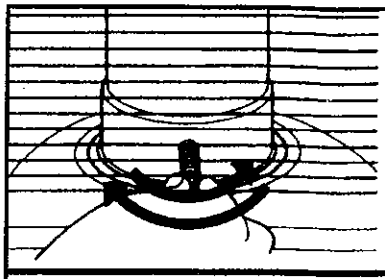
- Refermez correctement votre réservoir. Essuyez soigneusement les éclaboussures. Vérifiez la bonne fermeture du réservoir rechargé, en dehors de toute source de chaleur ou de feu.
- Remettez le réservoir amovible dans l'appareil (bouchon en bas). Refermez le couvercle.



E ALLUMAGE

Avant d'allumer l'appareil, vérifiez les points suivants:

Le brûleur est correctement positionné. Faites pivoter la tige en spirale du brûleur deux ou trois fois vers la gauche et vers la droite et assurez-vous qu'il est en bonne position. Lorsque vous utilisez l'appareil pour la première fois, des odeurs peuvent subsister pendant quelques temps après l'allumage. Ceci est normal, les huiles et les graisses de protection présentes dans l'appareil doivent disparaître par combustion.



Faites tourner d'un côté à l'autre

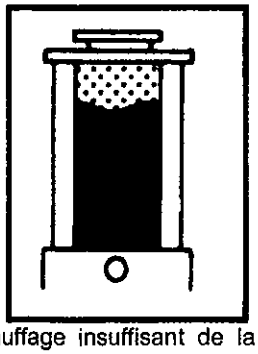
Poussez lentement le levier d'allumage vers le bas jusqu'à ce qu'il s'arrête. (Le dispositif de descente de mèche descend en même temps). La mèche se relève et l'appareil s'allume automatiquement. Vérifiez visuellement que l'appareil est allumé. Ramenez le levier d'allumage à sa position originale. Après avoir effectué la procédure d'allumage, il se peut qu'une bouffée de fumée blanche s'échappe de la zone d'allumage, sans que l'appareil soit allumé. Dans ce cas, repoussez le levier d'allumage sur une partie de sa course et l'appareil s'allumera. Cette opération doit s'effectuer lentement, en douceur. Réessayez plusieurs fois si l'allumage ne s'effectue pas dans les 2 à 3 secondes. En cas d'insistance, vous risquez de griller l'allumeur ainsi que la mèche (pièces non garanties).

ATTENTION: NE JAMAIS ALLUMER L'APPAREIL AVEC DES ALLUMETTES, UN BRIQUET OU AUTRES FEUX.

Réglage de la hauteur de la flamme

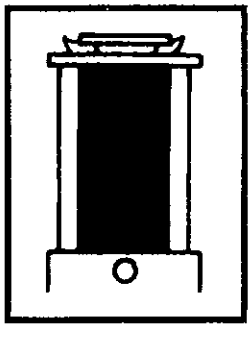
Une plage de régulation de 10% est prévue afin de vous permettre d'optimaliser la combustion en ajustant correctement la hauteur de flamme (voir ci-dessous).
Remontez légèrement le bouton de réglage pour diminuer la combustion.

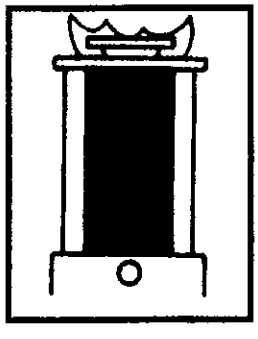
Mauvaise combustion



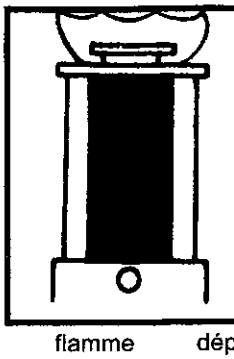
Chauffage insuffisant de la partie supérieure du brûleur. Vérifier la qualité du combustible employé et l'état de la mèche.

Bonne combustion





Mauvaise combustion



La flamme dép dangereusement du brû Remonter la manette.

DETECTEUR AIRSENSOR

Cet appareil de chauffage a été conçu avec un dispositif airsensor. Des conditions anormales d'emploi de votre appareil (mauvaise ventilation, emploi dans une pièce trop petite, emploi derrière une fenêtre ensoleillée, dans un renfoncement, trop près d'un mur ou d'un meuble) provoquent l'extinction automatique de votre appareil. N'essayer pas de rallumer votre appareil si le bourdonnement du moteur indique la mise en sécurité de l'appareil.

H ENTRETIEN ET NETTOYAGE DE L'APPAREIL

Pendant la saison:

Si vous désirez épouster votre appareil:

- Atttention: attendre son complet refroidissement
- Ouvrez la grille de protection du brûleur, enlevez la poussière en veillant à n pas toucher le brûleur
- Refermez la grille en veillant au bon positionnement de votre brûleur. (vo page 8 § 2).

Après la saison:

- Nettoyage du pointeau:
  - * enlever le pointeau du réservoir fixe
  - * nettoyer le pointeau avec du combustible
  - * manipuler le pointeau doucement afin de ne pa l'endommager
  - * finissez votre combustible liquide (voir stockage
  - * remettez le pointeau à sa place.

I ` GUIDE DES PANNES ET REPARATIONS

EN CAS DE PROBLÈME, CONSULTEZ D'ABORD CE TABLEAU AVANT D'EMMENER VOTRE APPAREIL CHEZ VOTRE REVENDEUR.

Causes possibles	Le chauffage ne s'allume pas	Brûle avec une flamme rouge et provoque de la fumée	Brûle avec une odeur de combustible liquide	La flamme brûle trop haut	La flamme apparaît seulement sur un côté du brûleur	La flamme n'apparaît pas	La mèche ne s'abaisse pas	La flamme se propage trop doucement	Le cylindre ne rougit pas	Ne redémarre plus et fait du bruit	La flamme s'éteint	Fuite de combustible	Solutions
Piles trop faibles	■												Remplacez les piles
Allumeur cassé ou grillé	■												Remplacez l'allumeur
La mèche est trop basse ou mal installée	■	■	■		■	■			■				Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee
Brüleur mal positionné	■			■	■								Faites tourner le brûleur de droite à gauche pour le remettre dans son logement
Mauvais combustible	■	■	■	■	■	■	■	■	■		■	■	Changez de combustible et utilisez de la Tosaïne ou Tosaïne Plus.
Eau dans combustible	■	■	■		■	■	■	■	■		■	■	Vidangez votre appareil et changez de combustible
Mèche usée ou mal imbibée	■	■	■		■	■	■	■	■		■		Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee
Joint de cuve usé												■	Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee
Air Sensor en fonction	■									■	■		Aérer votre pièce, la t° est supérieure à 23° C
Regard de contrôle reste ouvert				■	■								Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee
Bague montée à l'envers				■									Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee
Cuve percée												■	Contactez votre revendeur ou votre station technique agréee

La différence de sensation de cette humidité s'explique par l'aération du local. Si le mode de chauffage employé est relié à un conduit particulier pour évacuer les gaz chauds de combustion, cheminée ou ventouse, l'air humide provenant de la réaction thermique (*flamme visible ou pas*) sera évacué à l'extérieur du local.

Au contraire, si le mode de chauffage employé n'exige pas de conduit d'évacuation des gaz (*chauffages mobiles à gaz et à pétrole lampant désaromatisé*), l'air sera obligatoirement plus humide que dans l'autre situation.

La quantité d'humidité apportée reste relativement peu élevée comparativement à celle déjà présente. Par exemple, un chauffage à pétrole lampant désaromatisé de 3600 W qui consommerait 300 grammes de combustible en fonctionnant une heure dans une pièce dont l'air à 20°C aurait déjà 45% d'humidité relative *(c'est à dire un rapport de mélange r=6,5 grammes d'eau par Kg d'air sec*), libérerait de l'ordre de 378 grammes d'eau et augmenterait l'humidité relative d'environ 3% soit un nouveau rapport de mélange r=6,8 gramme d'eau par Kg d'air sec.

Cette augmentation est faible mais si aucune aération n'est possible continuellement dans ce local, il est inévitable que la sensation d'humidité se fera sentir.

Pour la même raison, et avec les commentaires précédents, cette sensation se verra amplifier par l'apparition de traces d'eau sur les murs et sur les fenêtres qui sont plus froides et favorisent la condensation de l'humidité contenue dans l'air chaud de la pièce qui se refroidi brutalement au contact de la paroi froide (*la « buée » sur les vitres*).

Signalons également un effet de cheminée qui se produit au-dessus ou devant les chauffages non raccordés (*sens naturel de circulation de l'air chaud et des gaz de combustion*) et vers une paroi froide (*murs ou vitres*). Il se produira là de façon très visible une sorte de mouillage en surface, qui n'est que le symptôme précédent mais localisé. C'est souvent cette particularité qui occasionne la critique de production d'humidité que l'on cite pour les chauffages mobiles non raccordés.

Pour cette raison, ainsi que pour toute consommation d'oxygène (*corps biologique vivants et autres combustions*), qui se traduit par une production de CO_2, d'humidité et quelquefois de CO, il est impératif que soit respectées les dispositions relatives à l'aération des logements de l'Arrêté du 24 mars 1982.

3. Choix d'un bon combustible

Ce point est très important : le combustible qui convient à ce type d'appareil doit répondre à la définition donnée par les arrêtés ministériels du 8 janvier 1998et du 18 juillet 2002 ainsi qu'aux réglementations territoriales en vigueur, relatif aux caractéristiques du combustible liquide pour appareils mobiles de chauffage .

Extrait de l'arrêté:

Art.2 Est dénommé « combustible liquide pour appareils mobiles de chauffage » un mélange d'hydrocarbures aliphatiques désaromatisés d'origine minérale ou de synthèse destiné à l'alimentation des appareils mobiles de chauffage conformes au décret du 10 décembre 1992 susvisé.

Art.3 Le combustible liquide pour appareils mobiles de chauffage doit satisfaire aux spécifications définies ci-après, ou à toute autre norme ou réglementation d'un Etat membre de l'Union européenne ou de tout autre Etat membre de l'Espace économique européen, reconnue équivalente :

a)Aspect : clair et limpide à 20°C ;
b)Couleur : couleur Saybolt supérieur à +30 ;
c)Distillation : point initial supérieur à 175°C ;
d)Viscosité cinématique : inférieure à 3,0 mm^2/s à 25°C;
e)Teneur en soufre : inférieure à 5 mg/Kg ;
f)Teneur en benzène : inférieure à 0,1% m/m ;
g)Teneur en aromatiques : inférieure à 1,0% m/m ;
h)Point éclair : supérieur à 61°C ;
i)Corrosion à la lame de cuivre : inférieure à 1b ;
j)Point d'écoulement : inférieur à –15°C

PRECAUTIONS D'UTILISATION DU COMBUSTIBLE

Le combustible est comme un bon vin, pour que ses qualités soient maintenues, vous devez y veiller et nous vous donnons quelques conseils:

–ce combustible est exclusivement réservé aux chauffages mobiles,

–utilisez de préférence des bidons d'origine capsulés,

–ne mélangez pas le combustible avec tout autre produit, même avec un autre combustible de même appellation. Si vous changez de marque de combustible, allez jusqu'à épuisement de l'ancien combustible,

–utilisez toujours même accessoire pour le transvasement dans le réservoir de l'appareil de chauffage (pompe ou entonnoir),

–refermez bien le bouchon du bidon après utilisation,

–ne laissez pas votre bidon sur ou près de votre appareil,

–stockez vos bidons au sec (à une température ne dépassant pas 30°C), à l'abri de la lumière, dans un local ventilé,

–ne conservez pas de combustible d'une saison de chauffe à l'autre, nous vous recommandons, en fin de saison, d'aller jusqu'à épuisement du réservoir et de votre bidon,

–ne réutilisez pas les bidons vides.

Ce combustible présente certains risques liés notamment à sa nature inflammable, en conséquence, vous devez respecter les règles de prudence suivantes: tenir hors de portée des enfants et ne pas rejeter les résidus à l'égout, ni dans le milieu naturel.

Par ailleurs, lisez très attentivement les conseils de prudence et d'utilisation mentionnés sur l'étiquette du bidon et dans la notice de l'appareil.

IMPORTANT:
A nous renvoyer

tayosan

Une garantie LIGNE PLUS de 2 ans + garantie étendue de 1 an à l'achat de cinq bidons Tosaïne ou Tosaïne Plus.

Seuls combustibles grâce auxquels nous garantissons un fonctionnement optimal de votre appareil.

BON extension garantie | BON extension garantie | BON extension garantie | BON extension garantie | BON extension garantie

LIGNE PLUS

Signature client:

À renvoyer dans les 3 mois chez: **LIGNE PLUS SA**
Synergie Park - 14, rue Pierre et Marie Curie
59260 Lezennes

Modèle: N° de série:

Nom: Date d'achat:

Rue/N°:

Code Postal/Ville:

Tél.:

TAYOSAN Dealer

* La garantie est régie par les conditions reprises au verso.
* Joindre la facture d'achat de l'appareil ou le ticket de caisse à la présente.
* L'enregistrement chez Ligne Plus des données ci-dessus nous permettra de donner suite à votre demande et de vous tenir régulièrement informé de nos différentes activités. Vous disposez à tous moments de droits d'accès, de correction ou de suppression de ces données. Celles-ci pourront, sauf avis contraire de votre part, être transmises à ces tiers.

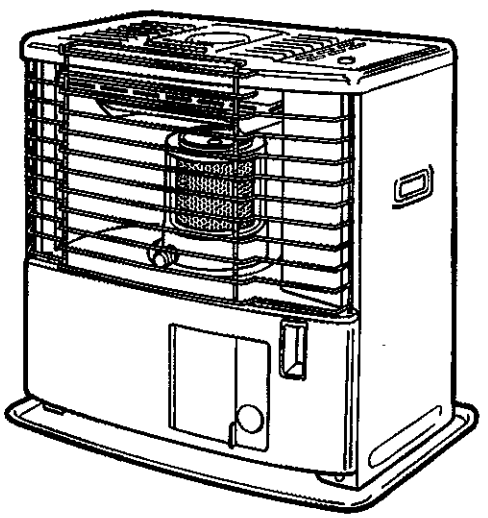
En achetant un « TAYOSAN » vous avez acquis un appareil d'une nouvelle génération. Il est fabriqué selon les méthodes les plus modernes.
Ligne Plus, distributeur européen de TAYOSAN répond de la bonne qualité de la fabrication et du matériel.
Ligne Plus garantit TAYOSAN pour une durée de 2 ans avec une possibilité de prolongation de 1an (voir conditions ci-dessus)

IMPORTANT:
A nous renvoyer

UNE GARANTIE LIGNE PLUS

1. Avant la mise en marche de l'appareil, veuillez bien lire le mode d'emploi s.v.p.
2. Tous les vices de matériel et de fabrication sont réparés gratuitement (pièces et main-d'œuvre). Nous rejetons expressément toute autre réclamation et demande d'indemnisation quelles qu'elles soient.
3. La présente garantie ne s'applique pas si des réparations ou des remplacements sont effectués par des tiers ou si des pièces qui ne sont pas d'origine sont montées sur l'appareil.
4. La garantie ne s'applique pas aux pièces qui sont soumises à une usure normale (par exemple: la mèche, la résistance).
5. La garantie est uniquement valable moyennant une utilisation respectant le mode d'emploi, et à condition que le combustible approprié soit employé.
6. Les frais d'envoi pour l'expédition de l 'appareil ou des pièces sont toujours à charge de l'acheteur.
7. Les appareils doivent être rentrés chaque année pour un entretien chez votre revendeur local. Les appareils doivent être envoyés soit dans leur carton d'origine soit dans un carton approprié (robuste et à bonne taille) et vidés de leur combustible.
8. Le droit à la garantie est seulement valable si la carte d'enregistrement a été envoyée dûment signée et complétée dans les 3 mois qui suivent l'achat à LIGNE PLUS SA, Synergie Park, 15 rue Pierre et Marie Curie, 59260 Lezennes. Si les conditions d'extension de garantie sont remplies, Ligne Plus, en fin de saison, vous enverra un document d'extension de garantie à conserver avec votre preuve d'achat.
9. Cette garantie ne limite aucunement les droits statutaires du client sous les lois nationales en vigueur, ni les droits du client face au revendeur, fixés dans leur contrat de vente/achat. (En France, vous bénéficiez en tout état de cause des dispositions légales relatives à la garantie des vices cachés: articles 1641 et suivants du code civil.) Nous rejetons expressément toute autre réclamation et demande d'indemnisation quelles qu'elles soient.
10. **IMPORTANT**
    - N'utilisez que du combustible liquide de première qualité conforme à l'arrêté du 08.01.1998 (et à la description qui en est faite dans votre notice d'instructions), gage d'un fonctionnement optimal de votre appareil et de votre sécurité.
    - N'utilisez jamais un combustible volatile (essence – éther – alcool – fuel – ...)
11. **ENTREPOSAGE DE VOTRE COMBUSTIBLE LIQUIDE**
    - Entreposez votre combustible liquide à l'abri et d'une source de chaleur
    - Ne stockez pas votre combustible liquide dans un récipient en verre ou ayant contenu un autre combustible. (Voir notice d'instructions)
12. **UTILISATION DE VOTRE APPAREIL**
    - Utilisez votre appareil dans une pièce bien et suffisamment ventilée et exempte de vapeurs inflammables.
    - N'utilisez pas votre appareil dans une pièce sous dimensionnée
      Appareil de 2400 k/cal > 37 m3
      Appareil de 3000 k/cal > 46 m3
    - Gardez une distance minimale de 1 m entre votre appareil et les murs, meubles, rideaux... Ne déposez rien d'inflammable sur le haut de votre appareil.
    - Éteignez votre appareil AVANT de procéder au remplissage de votre réservoir.
    - Lors de la première utilisation, laissez imbiber la mèche de votre appareil pendant 1 heure.

Tayosan®



Tayosan® 260, 360 CE

INSTRUCTIONS

Français 5
Español 25
Nederlands 35
Deutsch 45
English 55
Português 65
Italiano 75
Norvegian 85
Dansk 95

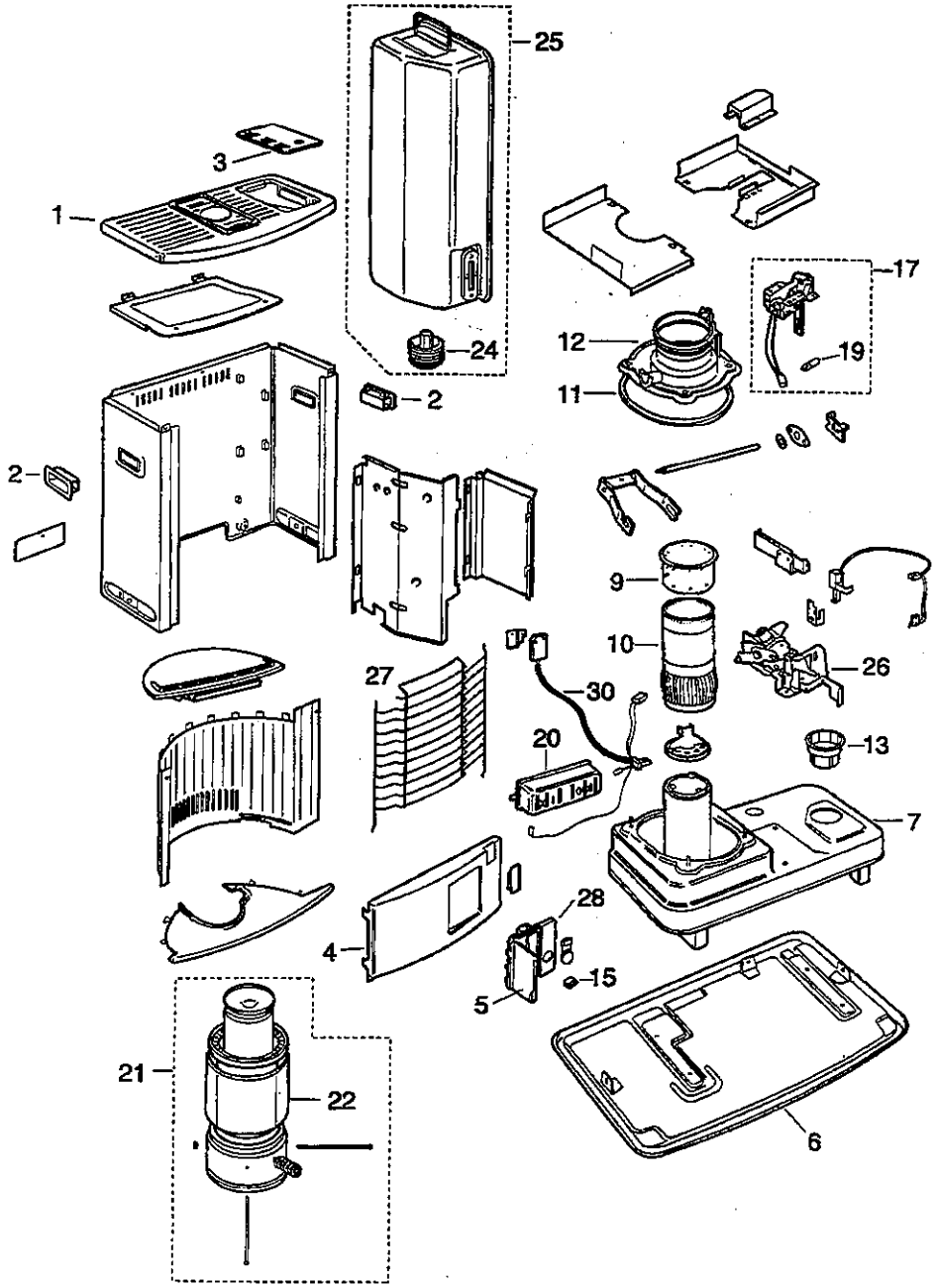
ARMIN SCHMID
Heizen, Kälte, Klima

Olensbachstrasse 9–15
CH-9631 Ulisbach

Tel. 0848 870 850
Fax 0848 870 855

www.armin-schmid.ch
verkauf@armin-schmid.ch

ARMIN SCHMID
ULISBACH
ZÜRICH · BERN · BASEL · LAUSANNE



Nomenclature - Nomenclatura - Onderdelen - Benennungs-system - Spare parts list - Nomenclatura - Reservdelslista - Pezzi di ricambio

1. Panneau supérieur - Tapa superior - Bovenzijde - Spitze - Top plate - Tampa Superior - Parte superiore -Topplate
2. Poignée - Asidero de transporte - Hendel - Transportgriff - Handle -Pega de transporte - Maniglia - Håndtak
3. Porte du compartiment du réservoir - Tapa del compartimento del depósito - Deksel van tankcompartiment - Tankklappe - Tank room cover - Tapa do com partimento do depósito de combustível - Coperchio del compartimento del serbatoio - Tanklokk
4. Panneau avant - Panel delantero - Frontpaneel - Frontplatte - Font panel - Painel diantero - Pannello anteriore - Frontpanel.
5. Panneau de contrôle - Panel de control - Kontrolpaneel - Kontrolplatte - Control Panel - Painel de controlo - Pannello di controllo - Kontrollpanel
6. Socle- Base del aparato - Stabilisator - Bodenplatte - Base plate- Base estabs lizaolara - Piano di stabilizzazione - Bunnplate
7. Réservoir fixe - Deposito fijo - Vaste tank - Untertank - Stationary tank - Depósite fixo - Serbatoio fisso - Fast tank
8. Support dégage fourchette - Spindle unit
9. Anneau guide mèche - Cilindro porta mecha - Wiekhouder - Dochtträger - Wick sleeve - Porta-mecha - Cilindro dello stoppino - Vekeholder
10. Mèche - Mecha - Wiek - Docht - Wick - Mecha - Stoppino - Veke
11. Joint - Junta - Verbindingsstuk - Dichtring - Wick guide Packing - Junta - Guida dello stoppino - Pakning
12. Guide mèche - Guía circular de la mecha - Ronde wiekgeleider - Runde - Führung des Dochts - Wick guide - Guia circular do mecha - Guida circolare dello stoppino - Vekestyring
13. Pointeau - Punzón apertura tanque - Uitholling - Düsennadel des Behälters - Oil pin - Saca rolhas do depósito - Spillo per apertura valvola serbatoio - Munnstyckke for løs tank
14. Remontée de mèche + cuve - Guía circular de la mecha + depósito fijo - Ronde wiek geleider + Vaste tank - Runde Führung des Dochtes + Festbehälter - Wick guide + stationary tank - Guia circular da mecha + depósito fixo - Guida dello stoppino + serbatoio fisso - Styring + fast tank
15. Bouton de manette d'allumage - Botón de encendido - Ontsteker - Zündvorrichtung - Ignition lever knob - Dispositivo de ignição - Comando di accensione - Tenningsspak
16. Bouton de descente de mèche - Botón de ajuste de la mecha - Wiekregelaar - Dochtregler - Wick control lever knob - Dispositivo de ajustamento da mecha - Dispositivo di regolazione dello stoppino - Vekejusteringsspak

17. Système d'allumage - Sistema de encendido - Ontstekingssysteem - Zündsystem - Ignition system - Sistema de ignição - sistema di accensione - Tenningssystem
18. Regard de contrôle - ignition system
19. Allumeur - Filamento de encendido - Ontstekingsdraad - Glühspirale - Ignition heater - Filamento de ignição - Candeletta di accensione - Glødespiral
20. Boîtier de logement des batteries - Alojamiento de las pilas - Batterijencompartiment - Batteriefach - Battery case - Alojamento das pilhas - Vano batterie - Batteriholder
21. Brûleur - Quemador - Brander - Brenner - Burner chimney - Queimador - Camera del bruciatore - Brenner
22. Globe - Cilindro de combustión - Glazen cilinder - Glaszylinder - Glass burner cylinder - Cilindro de combustão - Cilindro di combustione - Brebberglass
24. Bouchon de réservoir - Tapón - Dop - Tankdeckel - Fuel feeding cap - Tapón - Tappo del serbatoio - Tankkork
25. Réservoir mobile - Tanque de combustible - Brandstoftank - Handtank - Fuel tank - Depósito de combustível - Serbatoio - Løs tank
26. Dispositif d'extinction automatique en cas de chocs - Dispositivo de apagado automático en caso de choque - Automatische schokveiligheid - Automatische Not-Aus-Schaltung - Automatic shut-off device in case of knocks - Dispositivo de extinção automática em caso de choques - Dispositivo di spegnimento automatico in caso di urti - Veltesikring
27. Grille de protection - Parrilla protectora - Beschermrooster - Frontgitter - Guard grille - Grelha de protecção - Griglia di protezione - Gitter
28. Support cache manettes - Control panel- Tirador de desanclaje cilindro guía mecha - Winkelhaak - Tirador de desanclaje cilindro guía mecha - Right Handle - Docht Stop Winkel - Rät vinkel - Maniglia destra
30. Sonde Air-sensor - Air sensor - Air-sensor - Air -Sensor - Air-sensor - Air-Sensor - Spia di sicurezza - Luftsensor

SPECIFICAZIONI

MODELLO	260 CE	360 CE
MODELLO	PORTATILE RADIANTE	
POTERE CALORIFICO	2400	3000
CONSUMO DEL CARBURANTE	200 g/h 0,25 L/h	250 g/h 0,31 L/h
TIMER PER IL ONTROLIO DELLA TEMPERATURA	+/- 16 h	+/- 15 h
CAPACITA' SERBATOIO	4,0 l	4,6 l
DIMENSIONI (ALxANLxFO) (mm)	440x470x310	500x470x310
PESO NETTO	8,2 kg	9,2 kg
PESO LORDO	9,2 kg	11 kg
PAESE D' ORIGINE	CHINA	CHINA
SPIA DI SICUREZZA	INCORPORATA	INCORPORATA
TIPO DI SERBATOIO	SERBATOIO ESTRAIBILE	SERBATOIO ESTRAIBILE
SISTEMA DI SPEGNI-MENTO AUTOMATICO DI SICUREZZA	INCORPORATO	INCORPORATO
MARCHI DI SICUREZZA CE	SI	SI
REGOLAZIONE 10%	SI	SI

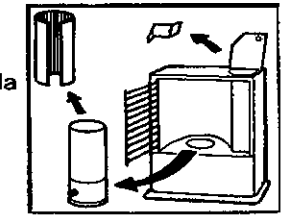
Le caratteristiche tecniche possono essere variate da parte di LNE senza preavviso.

ISTRUZIONI PER L'USO

Si consiglia l'utilizzo di combustibile PETROPUR

Preparare la stufa per l'uso eseguendo le istruzioni nel seguente ordine:

1. Sballaggio



Togliere la stufa dalla scatola. Togliere il nastro adesivo dalla griglia di protezione ed aprirla come descritto di seguito:
1. Spingere la griglia verso l'alto
2. Fate scivalare il basso della griglia verso la parte anteriore.
3. Tirare la griglia verso il basso

Operare all'inverso per richiudere la griglia).
Rimuovere la protezione in cartone dal cilindro di combustione.
Aprire il coperchio dello scompartimento del serbatoio e togliere l'imbottitura in catone.

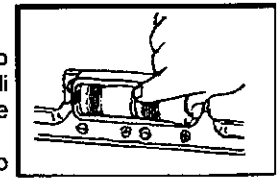
2. Esatto riposizionamento del cilindro di combusioni (bruciatore)



Ruotare da una parte all'altra

Posizionare il bruciatore nella guida circolare dello stoppino. Ruotare il bruciatore tramite la levetta situata anteriormente prima a destra poi a sinistra per assicurarsi che sia posizionato correttamente nella guida circolare dello stoppino.

3. Estto inserimento delle batterie



Quidi inserire 2 batterie nel l'apposito vano situato nel retro della stufa. Accertarsi di rispettare la corrispondenza dei poli positivo e negativo come indicato. Chiudere il vano batterie avvitandolo.
ATTENZIONE: batterie con errato voltaggio, possono danneggiare la stufa.



IMPORTANTE: PERICOLO:

- NON TOGLIERE MAI LE BATTERIE MENTRE LA STUFA È ACCESA
- ASSICURARSI DELLA QUALITÀ DELLE BATTERIE UTILIZZATE
- MAI ACCENDERE LA STUFA CON FIAMMIFERI, ACCENDINI, FIAMME LIBERE.

COMBUSTIBILE LIQUIDO PER STUFE PORTATILI

Tipo di combustibile liquido per stufe portatili

Più del 95 % dei problemi sono dovuti al l'uso di combustibile liquido per stufe portatili non idoneo. Questi problemi non sono coperti dalla nostra garanzia.

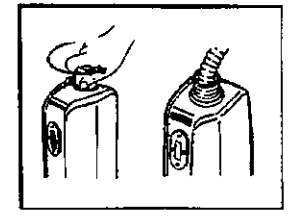
Usare solo combustibile liquido per stufe portatili di elevata qualità dearomatizzato e completamente privo di impurità (max 1 % di aromatici e con un punto di infiammabilità superiore ai 61 °C).
Non usare mai combustibile liquido per stufe portatili contaminato, trattato chimicamente o contenente acqua.

La Vostra tanica dev'essere pulita e riempita alla stazione di servizio. Non dev'essere utilizzata per altri liquidi nè contenere impurità. Si consiglia di usare una tanica esclusivamente per il combustibile liquido per stufe portatili della stufa.

Conservazione del combustibile liquido per stufe portatili

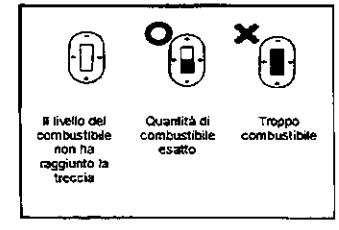
Conservare il combustibile liquido per stufe portatili lontano dal sole o da altre fonti di calore.
Il combustibile liquido per stufe portatili che è stato conservato a lungo perde la propria purezza ed efficienza.

Riempimiento dei serbatoio

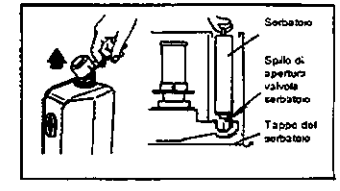


Seguire le procedure e le precauzioni.
Non mettere mai la tanica vicino alla stufa mentre si riempie il serbatoio.
Alzare il coperchio del compartimento dei serbatoio ed aprirlo.
Usare 1 pompa per riempire il serbatoio con il combustibile liquido per stufe portatili.
In ogni caso, controllare che non vi siano perdite di combustibile, e che la tanica di ricarica sia lontana da fonti di calore o fiamme libere. Assicurarsi la perfetta chiusura.
Riempire fino a quando il livello del combustibile liquido per stufe portatili raggiunge la metà del l'indicarore di livello.
Serbatoio levato, stufa si spegne automaticamente.

Come leggere l'indicatore di livello

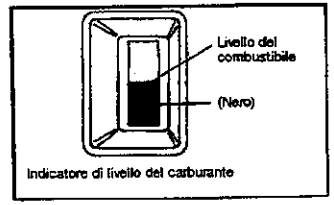


La parte superiore del serbatoio è dotata di una finestrella che serve per verificare il livello del combustibile liquido per stufe portatili. Il serbatoio è sufficientemente pieno quando il combustibile liquido per stufe portatili raggiunge il livello indicato dalle frecce.
Non riempire il serbatoio oltre questo livello.



Dopo aver riempito il serbatoio riavvitare bene il tappo dello stesso ed eliminare con cura qualunque traccia di combustibile liquido per stufe portatili. Rovesciare il serbatoio. Afferrarlo per la maniglia e riposizionarlo delicatamente al proprio posto.

Quantità giusta di combustibile liquido per stufe portatili



Indicatore di livello del carburante

Quando l'indicatore di livello segnala che il serbatoio è vuoto questo dev'essere riempito con il combustibile liquido per stufe portatili. Il serbatoio è vuoto quando il livello è a matà della finestrella.

PREPARAZIONE DELLA STUFA PER L'ACCENSIONE

Livellamento della stufa

Assicurarsi che la stufa sia posizionata su una superficie piana. Se la stufa non è in livello il sistema di spegnimento automatico le impedirà di funzionare.

Sistema di spegnimento automatico in caso di urti accidentali

Spingere verso il basso il comando di accensione fino a che si ferma. Il sistema di spegnimento automatico (in caso di urti) è pronto ad entrare in funzione

Se la leva non remane abbassata, il sistema di spegnimento sta lavorando. Non provare ancora ad accendere ed aerare la stanza.

Stoppino

La prima volta che si usa lo stoppino si deve attendere per un'ora affinchè questo si impregni di combustibile liquido per stufe portatili.
Usare solo combustibile liquido per stufe portatili dearomatizzato, con un punto di infiammabilità superiore ai 61°C e libero da qualsiasi impurità per essere sicuri che lo stoppino duri a lungo.
Se si nota che lo stoppino è stranamente rigido, se è bloccato o se la combustione non è corretta, si deve far sostituire da personale specializzato.

Dato che lo stoppino e la sostituzione dello stoppino non sono coperti da garanzia, seguire le istruzione per l'uso in modo da ottenere dallo stesso le massime prestazioni.

Uno stoppino non fornito dal vostro rivenditore autorizzato e quindi non ritenuto originale può provocare errata combustione con rischi di produzione di monossido di carbonio.

La garanzia è valida solo con l'uso di ricambi originali come stoppino PETROWICK

ACCENSIONE DELLA STUFA

Prima di accendere la stufa, verificare i seguenti punti


Ruotare da una parte all'altra

Il bruciatore dev'essere posizionato esattamente. Azionare ripetutamente la levetta situata anteriormente girandola per da sinistra a destra e viceversa ed assicurarsi che sia corretamente assestata. Se viene riscontrata una resistenza al movimento vuol dire che il bruciatore non è posizionato corretamete, toglierlo e ripetere l'operazione.
Quando si usa la stufa per la prima volta persisterà un certo odore dopo l'accensione. Questo è normale dato che olio e grassi protettivi presenti nella stufa devono essere bruciati.
Se la stufa non si accende in 2 – 3 secondi, non insistere con l'operazione, in quanto si rischia di danneggiare l'accensione o lo stoppino (ricambi non in garanzia).

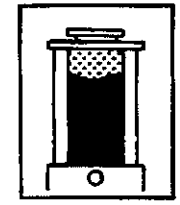
Per accendere la stufa è sufficiente spingere verso il basso il comando di accensione e tenere la leva abbassata per quache istante. In questo modo lo stoppino viene sollevato e l'igniezione e automatica. Assicurarsi visivamente che la stufa sia accesa.
Dopo aver eseguito la procedura di accensione potrebbe succedere che esca un filo di fumo bianco senza che la stufa si accenda in questo caso ripetere le operazioni di accensione e la stufa comincerà a funzionare. Non premere troppo forte il comando di accensione perchè questo potrebbe rendere l'accensione difficoltosa.

ATTENZIONE: NON ACCENDERE MAI LA STUFA CON FIAMMIFERI O ACCENDINI

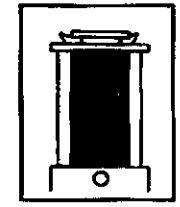
REGOLAZIONE DELL' ALTEZZA DELLA FIAMMA

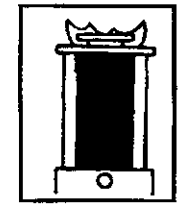
La combustione può essere ottimizzata con una variazione del 10 % regolando l'altezza della fiamma (d. qui sotto).
Alzando leggermente la leva di regolazione, la fiamma si abbassa leggermente.

Cattiva combustione

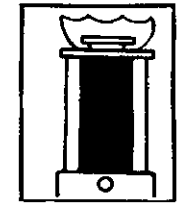

Riscaldamente insufficiente della parte superiore del bruciatore. Controllare la qualita del combustibile

Buona Combustione





Cattiva combustione


La fiamma è pericolosamente alta

Se, nonostante la regolazione, la fiamma è troppo alta o se il suo colore non è uniforme prendere la levetta del brucialore e muoverla delicatamente una o due volte, alzare la leva di regolazione per l'altezza dello stoppino.

Se il problema persiste, spegnete la stufa e contattate il vostro rivenditore.

Se continuere a utilizzare la stufa con cattiva combustione, ne risulteranno emissioni di fumo nero e CO.

Usando contemporaneamente un ventilatore, o un umidificatore, può succedere che la fiamma diventi leggermente rosa. Questo è normale. Mai toccare il dispositivo di accensione automatica mentre la sutfa è in funzione. Abbassando questo si innalzera; se viene premuto troppo velocemente potrebbero essere danneggiati i filamenti di accensione o addirittura romperli.

SPEGNIMENTO DELLA STUFA

Per lo spegnimento premere il pulsante STOP. Il sistema di spegnimento automatico di sicurezza entra in funzione lo automaticamente in caso di urti accidentali facendo rientrare lo stoppino velocemente in modo che la fiamma si spenga automaticamente.

E' possibile che un accumulo eccessivo di impurità nello stoppino impedisca il corretto funzionamento del sistema di spegnimento automatico. Assicurarsi sempre visivamente che il sistema di spegnimento abbia funzionato in modo corretto.

Quando si accende nuovamente la stufa

Precauzioni:
Dopo aver spento la stufa, attendere almeno 5 minuti prima di riaccenderla di nuovo. La riaccensione della stufa prima che il bruciatore si sia raffreddato può provocare la fuoriuscita di odori.

mmagazzinamento della stufa

Se si pensa di non utilizzare la stufa per un lungo periodo di tempo (ad esempio l'estate), è opportuno pulire a fondo l'pparecchio prima di riporlo.

Lasciare in funzione la stufa fino ad esaurire completamente il combustibile.
Smontare il serbatoio, accendere la stufa e lasciarla in posizione alta fino a quando si spegnerá automaticamente (è preferibile eseguire questa operazione all'esterno).

Togliere le pile, premere il pulsante "MANUAL SHUT-OFF" ed eliminare la polvere, le incrostzioni e gli eventuali residui di petrolio.

Riporre la stufa conservandola preferibilmente nell'imballaggio originarlo.
Conservare la pompa manuale assieme alla stufa, per evitare che venga utilizzato per travasare altri liquidi (da evitare in modo assoluto).

SPIA DI SICUREZZA

Questa stufa è dotata di una spia di sicurezza. La stufa si spegne automaticamente quando ci sono anormali condizioni di funzionamento (cattiva ventilazione, elevata temperatura, locali di dimensioni troppo ridotto).
Non insistere nell'accendere la stufa. Aneggiare il locale ed attendere che la temperatura della stanza si abbassi.

IMPORTANTE

E' proibito effettuare qualsiasi intervento di manutenzione o modofiche al sistema di accensione. Oltre ad annullare la garanzia, questo può provocare un mancato funzionamento del sistema con rischi per la salute.

RESTRIZIONI D'USO

Questa stufa non può essere usata in ambienti ermeticamente chiusi come roulotte, caravan, imbarcazioni e nelle cabine di veicoli.
Non appoggiare nulla sopra la stufa durante il funzionamento.

IMPORTANTE

- Conservare sempre una distanza minima di un metro da altri oggetti.
- Usare la stufa in ambienti adeguatamente ventilati e privi di vapori infiammabili.
- Assicurarsi che la stanza da riscaldare sia adeguatamete aerata (vedere i regolamenti degli standard sanitari)
- Non usare la stufa in ambienti troppo piccoli
  Stufa da 2400 W: Min. 37 m3
  Stufa da 3000 W: Min. 46 m3

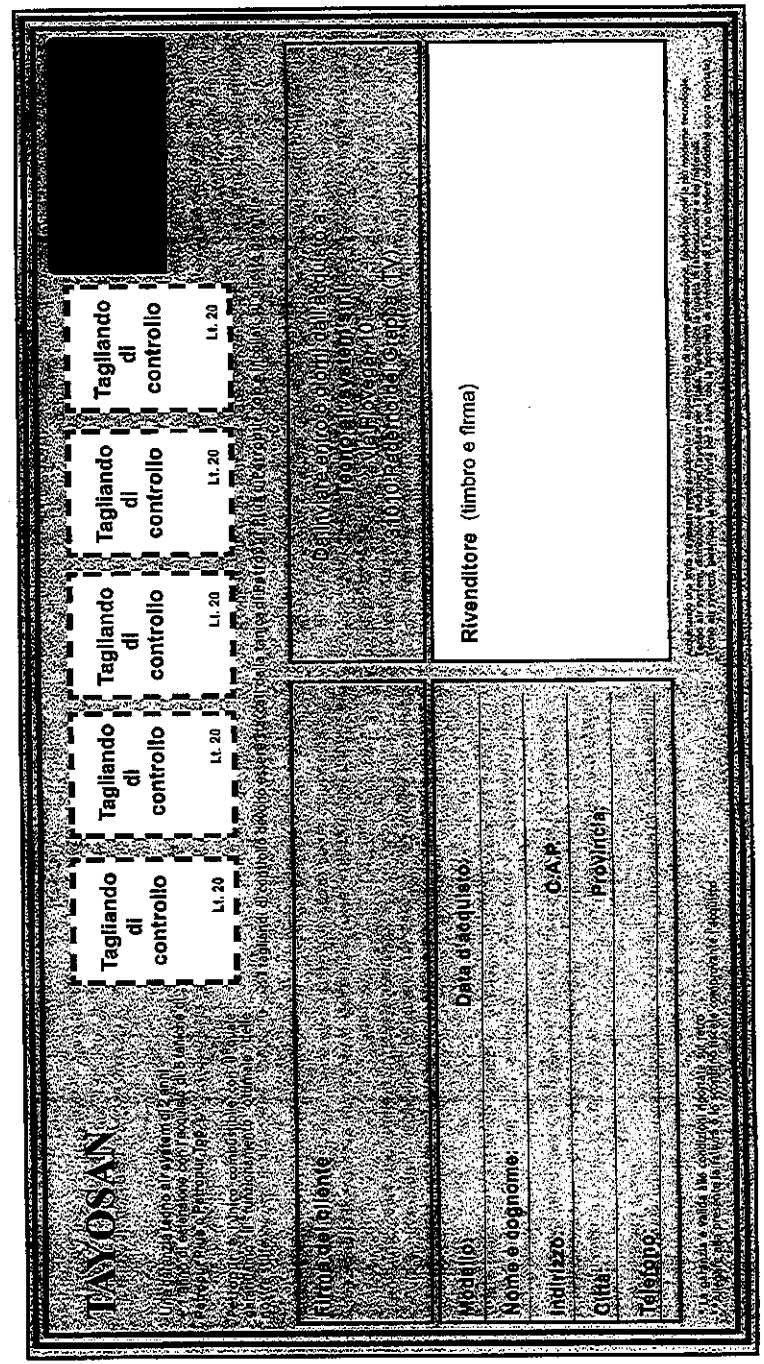


NON USARE LA STUFA IN STANZE COLLOCATE NEL SOTTERRANEO

GUIDA ALLA SOLUZIONE DI PICCOLI PROBLEMI

In caso di problemi verificare questo schema prima di portare la stufa al centro assistenza.

Possibilili cause	La stufa non si accende	Brucia con fiamma rossa e fronesce del fumo	Fiamma troppo alta	Combustione con odore	Fiamma appare solo da un lato del bruciatore	Non fa fiamma	Lo stoppino non si abbassa	La fiamma si spegne dopo un momento	Il bruciatore non diventa rosso	Bruciatore inizia troppo lento (diventa rosso)	La fiamma si spegne	Soluzioni
Le batterie possono essere	■											Sostituire le batterie
Il filo della candeletta di iniezione può essere staccato o rotto	■											Sostituire la candeletta di igniezione
Lo stoppino è troppo alto, troppo basso o installato in modo scorretto	■	■	■	■	■	■	■	■		■		Usare il bottone diaggiustamento dello stoppino per aggiustarlo, se non ci si fiesce, reinstallare lo stoppino in posizione esatta
Il camino non è posizionato corretamente		■		■	■			■		■		Far ruotare il camino da destra a sinistra per posizionarlo corretamente.
Il combustibile è di scarsa qualità à contaminato da acqua		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	Sostituire il combustibile contaminato con quello adatto
Lo stoppino può essere sporco	■			■	■	■	■	■	■	■	■	Pulire lo stoppino, sostituirlo se necessario
La guida dov'è inserito lo stoppino può essere dannggiata				■		■	■	■	■			Controllare il montaggio dello stoppino. Sostituirlo se necessario
Lo stoppino non è corretamente posizionato nella sua guida			■				■	■	■			Reinstallare lo stoppino corretamente nella giusta posizione



UNA GARANZIA TECNO AIR SYSTEM

1. Prima della messa in moto della stufa, vogliate cortesemente leggere bene le modalità d'uso.

2. Tutti i vizi di materiali e di fabbricazione sono riparati gratuitamente (pezzi e mano d'opera) con il solo addebito del diritto d'uscita.
   Rifiutiamo espressamente qualsiasi altro reclamo e richiesta di indennizzo.

3. La presente garanzia non è valida se riparazioni o sostituzioni sono effettuate da terzi o se vengono montati sull'apparecchio dei pezzi non originali.

4. La garanzia non si applica ai pezzi che sono sottoposti ad una normale usura (esempio: stoppino, batterie, resistenza) e tutte le parti eventualmente danneggiate durante il trasporto.

5. La garanzia è valida unicamente nell'ambito di un utilizzo che rispetti il modo d'impiego e a condizione che venga impiegato come combustibile il **Petropur.**

6. Le spese di invio della stufa o dei pezzi sono sempre a carico dell'acquirente.

7. Le stufe devono essere riconsegnate ogni anno press il Vostro rivenditore locale, per una manutenzione. Le parti elettroniche sono garantite solo un anno.

8. Il diritto di garanzia è valido solo se la scheda di registrazione, propriamente firmata e completata entro 8 giorni seguenti l'acquisto, è stata inviata alla: **TECNO AIR SYSTEM SRL – Via Piovega 10 – Paderno del Grappa (TV)**

9. IMPORTANTE:
   -Non utilizzate che **Petropur** conservato in maniera appropriata.
   Assicuratevi che la tanica sia sigillata.
   -Non utilizzate mai un combustibile volatile (essenza, etere, alcool, nafta ecc.)
   -L'impiego di **Petropur** è garanzia di un funzionamento ottimale della Vostra stufa e della Vostra sicurezza.

10. IMMAGAZZINAMENTO DEL PETROPUR:
    -Immagazzinate il Vostro **Petropur** al riparo dal sole o da sorgenti di calore.
    -Non immagazzinate il Vostro **Petropur** in un recipiente in vetro o che abbia contenuto un altro combustibile (vedere avvertenze d'uso).

11. UTILIZZO DELLA VOSTRA STUFA:
    -Utilizzate la Vostra stufa in una stanza sufficientemente aerata ed esente da vapori infiammabili.
    -Non utilizzate la Vostra stufa in una stanza sottodimensionata:
    Potenza di 2400 W > 37 m³.
    Potenza di 3000 W > 46 m³.
    -Alla prima utilizzazione lasciate inzuppare bene lo stoppino della Vostra stufa per un'ora.
    -Mantenere una distanza di 1m. tra la Vostra stufa ed il muro, mobili, tende ecc.
    Non appoggiate niente di infiammabile sopra la stufa.
    -Regolazione della fiamma: una buona regolazione dell'altezza della fiamma sul bruciatore permetterà un rendimento ottimale della Vostra stufa.
    Una fiamma troppo alta o troppo bassa può provocare odore ed una cattiva combustione. Leggete le Vostre avvertenze d'uso.
    -Spegnete la Vostra stufa prima di procedere al riempimento del serbatoio.

Importante: il certificato di garanzia va conservato ed esibito, completo in ogni sua parte ad ogni richiesta di assistenza. Pena la decorrenza della garanzia.